

sich, fängt noch ein Stück und verlässt missmuthig die Höhle. An diesem Tage besuchte ich noch drei andere Höhlen, fand aber trotz emsigsten Suchens nur einen *Leptoderus sericeus* und kehrte am Abend sehr ermüdet nach Perusic zurück, um daselbst zu übernachten und am Morgen die weiteren Höhlen durchzusuchen.

An prächtigem Maimorgen kamen wir nach einstündigem Marsche ohne Weg über Weiden und kahle Anhöhen wieder nach einer Grotte, in der kein Thierchen zu finden war, und später in eine kleine Höhle, welche hinten abgeschlossen, vorne aber ganz offen war, so dass Licht und Wärme hineinkonnten. Eine Menge Wildtauben nistete an der Decke in den Ritzen. Ganz nahe am Eingange fanden sich unter Steinen *Sphodrus exaratus*, weiter *Anophthalmus Kiesenwetteri* und *Reitteri* in Anzahl. Die kleine Höhle wurde ganz abgesucht und die Ausbeute war hier eine reichliche. Ich machte die Wahrnehmung, dass sowohl *Sphodrus* wie *Anophthalmus* nur nahe beim Eingange der Höhlen leben, die zunehmende Kälte und Mangel an andern lebenden Thierchen, mit denen sie sich ernähren, ist wohl die Ursache; in der lichten und warmen Höhle waren die meisten Coleopteren zu finden. Wenn nun ein *Anophthalmus Kiesenwetteri* oder *Reitteri* in den Preislisten mit 2, 3 Mark figurirt, so ist dieser Preis ein ganz angemessener, wenn man bedenkt, mit welchen Schwierigkeiten und Auslagen die Thiere eingefangen werden müssen.

## Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Das artenreiche Geschlecht *Phileurus* Burm., Nord- und Südamerika bewohnend, hat ein mehr oder weniger höckeriges Halsschild, bewehrt und unbewehrt, am Kopfrand tief ausgeschnitten, mit tiefer Mittelfurche. Die Männer der oft riesigen Arten von *Golofa* Hope aus Columbia, *Xylotrupes* Hope vom asiatischen Archipel und vom indischen Festland, *Megasoma* Kirb., *Dichodontus* Burm., *Theogenes* Burm., *Dynastes* Kirb., *Antedon de Brême*, *Aegopsis* Burm. und *Agaeophala* Mannerh. aus Brasilien zeichnen sich durch mehr oder minder mächtig entwickelte grosse, oft abenteuerlich gestaltete Hörner auf dem Halsschild aus, die den Weibchen dieser Arten fehlen. *Megaceras* Hope, mit sanft sich nach vorn verschmälerndem Halsschild, gehört noch zu dieser Gruppe. Bei *Osmo-*

*dermum* Eneyel. findet man ein Halsschild mit ziemlicher Mittelfurche und einer kleinern Erhöhung beiderseits; in *Gnorimus* Eneyel. ein nach vorn stark verengtes, mit sanft abgerundeten Hinterecken, bei *Agenius* Eneyel. ein kreisrundes, ohne Ausschnitt vor dem Schildehen, bei *Trichius* F. wieder mit abgerundeten Hinterecken. In *Cetonia* F. ist das Halsschild fast dreieckig, nach vorn stark verengt, am Hinterrand meist ausgebuchtet. Diese Bildung zeigen eine grosse Anzahl der zu der Cetonien-Gruppe gehörenden Genera, wie *Glycyphaena* aus Ostindien, *Euphoria* aus Amerika, *Amphistoros* aus Afrika, denen allen ein sanft gewölbtes Halsschild eigenthümlich ist. Von ihnen unterscheiden sich durch flacheres, etwas niedergedrücktes Halsschild die Gattungen *Ceratrhina* Westw., *Bothrorrhina* Burm., *Mezynorrhina* Hope, *Dicranorrhina* Hope, *Heterorrhina* Schaum., alle dem afrikanischen Festlande angehörend; an allen Enden, namentlich an den Seitenrändern am deutlichsten, ist das oft zierliche Halsschild fein erhaben gerandet. Bei *Cotinis* Burm. dehnt sich der Hinterrand des Halsschildes in einem lappenförmigen Fortsatz weit hinein zwischen die Flügeldecken, wodurch das Rückenschild gänzlich überdeckt wird; das Gleiche findet statt bei *Lomaptera* Eneyel. und *Gymnetis* Mac L. Von geringerer Ausbildung ist dieser lappenförmige Fortsatz bei *Doryscelis* Burm., wo er in *D. vermiculata* Gory und *D. bufo* Gory nur den Anfang des Rückenschildes bedeckt, ebenso bei *Macronota* Hfsgg. In dem Cap-Genus *Trichostheta* theilen zwei tiefe, das ganze Halsschild längsseitig trennende Furchen dieses in drei Theile. Mit rundlich erhabenem, ungehörntem Halsschild treten *Hybosorus* Mac L., *Chaetodus* Westw., *Hybalus* Brullé auf, bei denen die Epimeren des Halsschildes nicht sichtbar sind.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

### Genus *Endromis* Boisid.

*E. versicolora* L. Selten, im April auf dem Uto und Zürichberg, wo das ♂ wild am Tage herumfliegt, während das Weibchen am Fuss von Birkenstämmen oder im Gebüsch sitzt. Die jungen Rüpchen leben gesellig, sind Ende Juli erwachsen und verpuppen sich unter der Erde.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Charakteristik der Lamellcornien 3](#)